

Out of the Box denken

Die Birsterminal AG in Birsfelden bei Basel zeigte im Jahr 2024, dass mit Kreativität und Erfahrung Großprojekte in kürzester Zeit erfolgreich abgeschlossen werden können. SUT traf sich mit Geschäftsführer Martin Ticks, um einen Blick auf die neuesten Entwicklungen vor Ort zu werfen.



Birsterminal AG

Durch die Implementierung von Schienen sind die Container nicht mehr auf die Umverteilung per Lkw angewiesen.

Geschäftsführer der Birsterminal AG, Martin Ticks, blickt im Gespräch mit SUT auf ein erfolgreiches Jahr 2024 und eine Reihe an Neuerungen im Alltagsgeschäft zurück. Während sich auf der letzten freien Fläche des im Jahr 2023 entstandenen i-Log Industrie und Logistikparks ein Maschinenhersteller für seine Produktionsprozesse im Bereich der Automobilindustrie einrichtet, haben sich auch alle anderen Kunden des Parks gut eingelebt. Das erklärte Ziel, Industriebetriebe direkt am Versandstandort mit der vor- und nachgelagerten Logistik am trimodalen Standort anzusiedeln, wurde damit zu 100 Prozent erreicht.

Auch die im Jahr 2022 etablierte Tango Rail Line zählt seit Oktober 2024 drei Rundläufe pro Woche zwischen dem Seehafen Antwerpen und Birsfelden und damit direkt bis vor die Tür des Birsterminal. Die etablierte Verbindung per Bahn trug dabei auch zu neuen Geschäftsmöglichkeiten bei. „Durch die Bahnverbindung haben wir es geschafft, über eine Ausschreibung zu einem zusätzlichen Auftrag zu kommen“, hebt Ticks hervor. Dabei handelt es sich um eine neue Partnerschaft, die zeitgleich mit einem starken Mitarbeiterzuwachs einherging.

Neue Standards setzen

Im April 2024 wurde im Birsterminal der Entschluss einer neuen Partnerschaft getroffen, welche die Transportprozesse eines Schweizer Produzenten nachhaltig verbessern sollte. Angefangen mit einem Ausschreibungsverfahren zu Beginn desselben Jahres, konnte sich die Birsterminal AG als zukünftiger Partner erfolgreich durchsetzen. Ziel der Neuansiedlung auf dem trimodalen Terminalgelände war es, die bisher bestehenden Lieferketten des Kunden auf der Straße gänzlich auf die Bahn und das Binnenschiff zu verlagern, um somit signifikant und langfristig CO₂-Emissionen einzusparen. Bei der Optimierung der Transportprozesse brachten sich Martin Ticks und sein Team mit einem alternativen Konzept zum Straßentransport ein, das heute bereits in vollem Gange ist.

Im Zuge der Neuansiedlung des Produzenten wurde auch der Entschluss zum Bau einer neuen, auf den Kunden angepassten Infrastruktur getroffen. Während noch im April 2024 das Areal auf dem Terminal bestimmt und geplant wurde, stand fest, dass der Betrieb bereits im Oktober 2024 gestartet werden sollte.

Da für die Errichtung des im Jahr 2023 entstandenen i-Log Industrie und Logistikparks nur zwei Drittel der Bauelemente verwendet wurden, die aus der zuvor rückgebauten Aushubhalle der Deponie Kesslergrube (Roche) hervorgingen, konnte auch die neue Infrastruktur für das Neugeschäft mit einem Großteil aus recycelten Materialien umgesetzt werden. Diese beinhalten beispielsweise einen großen Anteil an Konstruktionsstahl und isolierten Bauelementen, die in ihrer Wiederverwendung den Kreis der Nachhaltigkeit schließen. In direkter Nachbarschaft zum i-Log Park und in weniger als sechs Monaten konnte damit die neue Cross-Dock-Umschlaghalle mit rund 4.500 Quadratmetern errichtet werden, die am 26. Oktober im Beisein aller Beteiligten eingeweiht wurde. Bereits zwei Tage darauf begann das Tagesgeschäft.

Für Geschäftsführer Martin Ticks und sein Team stellt die neue Halle mit seiner trimodalen Anbindung an Schiff, Bahn und Lkw einen gemeinsamen Meilenstein dar, der die erstrebte Verkehrsverlagerung des Kunden von der Straße auf die Schiene und das Wasser ermöglicht.

Erfolgreiche Verlagerung

Seit Ende Oktober 2024 durchlaufen die neue Cross-Dock-Umschlaghalle und das Containerterminal Produkte auf verschiedenen Wegen und in verschiedenen Stadien. Bestehend aus zwei unterschiedlichen Zugkompositionen gelangen am Tag zwei pendelnde Bahn-Shuttle aus den Produktionsstätten des Kunden aus der Schweiz in das Terminal und zurück. So wird mittels der Komposition aus Containertragwagen die aus



Übersee importierten Rohstoffe im Birsterminal aufgeladen, um dann in den Produktionswerken für die nächsten Schritte der Fertigung entladen zu werden. Jede Komposition erreicht das Birsterminal auch mit konventionellen Bahnwagen, beladen mit Fertigprodukten auf Paletten, die – bereit für den Export – direkt von der Bahn über die Cross-Dock-Halle in Container geladen werden.

„Im Schnitt stauen wir für unseren neuen Kunden jeden Tag um die 30 40-Fuß-Container mit Paletten, was in etwa 300 TEU die Woche entspricht, die dann wiederum für den weltweiten Export rausgehen“, so Martin Ticks gegenüber SUT. Als besonders erfreulich nennt er die gelungene Umstellung der Lieferströme, denn kein Fertigprodukt des Kunden wird nun noch über die Straße transportiert. „Da das Volumen für die Bahn als alleinigen Verkehrsträger schon fast zu viel wäre, geht im Export etwas mehr als eine Hälfte der Paletten mit Fertigprodukten per Container auf das Binnenschiff, während die andere Hälfte das Terminal auf der Schiene in Richtung Seehäfen verlässt“, fährt Ticks fort.

Die Importware aus Übersee, bestehend aus rund 6.000 20-Fuß-Containern pro Jahr, wird währenddessen noch exklusiv mit der Bahn transportiert. Zukünftig strebt Ticks jedoch auch hier eine Kombination aus den beiden Verkehrsträgern Binnenschiff und Bahn an. Fest steht, dass die Optimierung der Warenströme schon heute dafür gesorgt hat, enorme Mengen

an Gütern von der Straße auf die nachhaltigeren Verkehrswege Schiene und Wasser zu verlagern.

Neuentwicklung terminalgebundener Schienenfahrzeuge für Container

Neben der erfolgreichen Neuansiedlung feierten Martin Ticks und sein Team auch die Premiere von drei elektrisch betriebenen Schienenfahrzeugen, die speziell für die Birsterminal AG konzipiert wurden. Die Anlage grenzt an die neue Cross-Dock-Umschlaghalle und bewegt sich vollautomatisch und ferngesteuert über das Terminal.

„Diese von uns verwendete Technologie ist auf ihre Art einzigartig in der Logistikbranche“, hebt Ticks hervor, während die Neuentwicklungen auf dem Terminalgelände ihre Leistung demonstrieren. Denn auf Schienen statt auf Reifen sind die leeren und beladenen Container nicht mehr auf die konventionelle Umverteilung per Lkw angewiesen. Durch die direkte Nähe an die Umschlaghalle werden die Fertigprodukte vom Bahnwagen mittels Flurförderfahrzeugen direkt in den an der Rampe bereitstehenden Container geladen, und im nächsten Schritt per Reachstacker an ihren designierten Abladeort im Terminal für den folgenden Export befördert. Somit erweiterte die Birsterminal AG im Jahr 2024 nicht nur ihr Leistungsportfolio, sondern auch ihr technologisches Angebot.

Sarah Kuhn

Anzeige

birsterminal

Your Experts for Cargo
– Always in e-Motion

Hafenstrasse 54, CH-4127 Birsfelden, www.birsterminal.ch